

Welt-Weites Evangelium e.V.

Postfach 500929 · 60397 Frankfurt am Main · 06186 9143727

Bank: EKK · Konto 4003993 · BLZ 520 60 410

www.wwevangel.org



Metu (Äthiopien) November 2013



Liebe Freunde,

vom **27. Oktober bis 3. November** waren wir in **Metu**, 640 km von der Hauptstadt Addis Abeba entfernt. Nach 15 Stunden Fahrt kamen wir dort an. Metu ist zu 90% islamisch. Die lokalen Behörden hatten uns zuerst einen öffentlichen Platz genehmigt, aber eine Woche vor Veranstaltungsbeginn wurde uns die Genehmigung entzogen. Wir mussten daher auf ein Kirchengelände ausweichen, das viel zu klein war.



Wir waren jedoch erstaunt, wie gut die Resonanz war und wie viele Menschen eine Entscheidung für Jesus trafen. Am Samstagabend hatten wir einen Durchbruch. Ich predigte über das Gefängnis der Sünde und dass Jesus kam, um die Gefangenen frei zu machen. Viele Menschen strömten nach vorne, um ihr Leben Jesus zu geben, manche unter Tränen.

Ein junger Mann, der von bösen Geistern und Süchten gebunden war, kam auf die Bühne und sagte, dass ihn während der Predigt etwas verließ und dass es ihm vorkommt als seien Ketten von ihm abgefallen. **Bild rechts.**

Meistens erleben wir, dass mehr Menschen für Heilung nach vorne kommen als für Bekehrung, aber in Metu war das umgekehrt! Beim Gebet für Heilung hörten wir wieder erstaunliche Zeugnisse:





Ein blinder Mann kam auf die Bühne nachdem er seine Hand auf die blinden Augen gelegt hatte und geheilt wurde. **Bilder links und rechts.**



Ich sage den Leuten immer, dass sie ihre Hand dorthin legen sollen, wo sie Heilung brauchen und dass Gottes Hand sie jetzt berühren wird.



Ein ehemaliger Soldat bezeugte, dass er 1990 im Krieg bei einer Explosion sein Gehör verloren hatte und seitdem auf beiden Ohren taub war. Nach dem Gebet konnte er hören und gab sein Zeugnis. **Bild links.**

Bei einer Frau war der Kropf verschwunden. Sie war in ärztlicher Behandlung und hätte am nächsten Tag einen Termin im Krankenhaus in Jimma gehabt. Jimma ist 7 Busstunden von Metu entfernt. **Bild rechts.**



Eine andere Frau bezeugte, dass ihr Tumor verschwunden sei. Sie hatte zwei Tumore und ein Tumor wurde schon operativ entfernt. Der zweite sollte in Kürze auch noch weg operiert werden und sie hatte bereits einen Termin im Krankenhaus. **Bild links.**

Eine Frau hatte seit 12 Jahren Nierenleiden und kam am ersten Abend zum Gebet für Heilung nach vorne. Sie hörte die Heilungszeugnisse von anderen und war sehr enttäuscht, weil bei ihr nichts passiert war. Sie sagte: „Herr was ist mit mir? Hast du mich vergessen?“ Auf dem Weg nach Hause wurde sie geheilt



und spürte wie mit einem Mal alle Schmerzen und Beschwerden von ihr wichen. Am nächsten Abend gab sie ihr Zeugnis. **Bild rechts.**

Ein alter Mann kam nach vorne und sagte, dass ihn während des Gebets ein großer Friede und eine große Freude erfüllten. Zwei Frauen sagten, dass sie während des Gebets von einer Hand berührt wurden und alle Schmerzen und Krankheiten verschwunden sind.

Das sind nur einige Zeugnisse. „*Ich mache dich zu einem Licht für die Nationen, um blinde Augen aufzutun, um Gefangene aus dem Kerker herauszuführen und aus dem Gefängnis, die in der Finsternis sitzen.*“ Jesaja 42,7. Das haben wir buchstäblich in Metu erlebt. Gott öffnet blinde Augen bei geistlich sowie bei physisch Blinden. Glaube macht sehend. Mit dem Glauben sieht man zwei Welten, die sichtbare und die unsichtbare. Ungläubige sind blind für geistliche Realitäten.

Vom **27. November bis 8. Dezember** haben wir unsere beiden letzten Evangelisationen in diesem Jahr. Somit haben wir insgesamt 11 Evangelisationen in diesem Jahr gehabt. Für das nächste Jahr sind wieder 11 Evangelisationen geplant.

Endlich konnten wir unsere Ausrüstung, für die wir schon seit vier Jahren beten und glauben, vervollständigen. Wir haben jetzt einen größeren Stromgenerator und einen Allradbus gekauft. Es geht voran!



Vielen Dank für eure Liebe, eure Gebete und eure Unterstützung.

„*Wer sich der Armen erbarmt leiht dem Herrn und seine Wohltat wird er ihm vergelten.*“ Sprüche 19,17

Ekkehard Hornburg